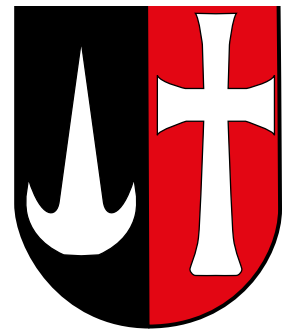


Unser Mauterndorf

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Mauterndorf
Ausgabe 10 | Juli 2013



zugestellt durch post.at | amtliche mitteilung





Liebe Mauterndorferinnen, Liebe Mauterndorfer!

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Finanzlage der Gemeinde verbessert sich	3
Unser Gemeindeamt wird neu gestaltet	4
Baustelle Seniorenheim liegt gut in der Zeit	5
Mauterndorf hat gewählt	5
Kapelle generalsaniert	6
Jubiläumsausgabe	7
Uraufführung „Aeronauticus“	8
Seniorencafe „Mitanond“	9
14. Mittelalterfest	10
Aus Kindergarten und Volksschule	14
Sonnenterasse in der Burg	18
Sicherheitsstammtisch in Mauterndorf	19
Aus den Vereinen	20
Jahreshauptversammlung der Bürgergarde	20
USC	21
Mauterndorf Aktiv	27
Bürgermusik	30
Rotes Kreuz	32
Feuerwehr	38
Projektarbeit Wolfgang Eßl	41
Mauterndorfer Geschichte - St. Wolfgang Brände	42
Aus der Pfarre	43
Freudige Ereignisse	46
Todesfälle	47

Impressum

Herausgeber:
Marktgemeinde Mauterndorf
Markt 52
5570 Mauterndorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Wolfgang Eder

Redaktion, Design und Layout:
Mag. Andrea Gürtler
Tel.: 0676/5362329
eMail: gurt@multiaugustinum.com
mit den Mitgliedern des Presseausschusses

Druck: Samson Druck,
5581 St. Margarethen

Das erste Halbjahr 2013 ist bereits Geschichte und darum ist es wieder Zeit für die 10. Ausgabe der Gemeindezeitung „Unser Mauterndorf“. Viele interessante Informationen, Berichte und Beiträge aus Gemeinde, Vereinen und Institutionen zeigen, wie vielschichtig unser Ortsgeschehen ist.

Im letzten Halbjahr hat sich viel getan. Das neue Seniorenwohnheim ist im Entstehen, der Bau schreitet zügig voran. Eben sind wir dabei die Innenausstattung und Möblierung zu planen. Durch die Besichtigung von jüngst in Betrieb gegangenen Alten- und Pflegeheimen wollen wir die neuesten Erkenntnisse der Raumgestaltung so umsetzen, wie sie der modernen Zeit entsprechend, praktikabel und optisch für unser Haus am Besten sind.

Das Land Salzburg hat eine neue Landesregierung bekommen, die Verantwortungsbereiche und Ressorts sind den Regierungsmitgliedern zugeteilt, die für unsere Interessen zuständigen Personen stehen fest. Für die Umsetzung unserer nächsten Vorhaben, wie die Errichtung des Sportplatzes gab es bereits die ersten Kontaktaufnahmen, im Herbst sind intensive Verhandlungen terminiert. Ich erwarte mir wesentlich schnellere, klarere und kompetentere Entscheidungen des Landes, als es beim Altenwohnheim der Fall war.

Auch am Gemeindeamt hat sich viel getan. Nachdem unser bewährter und kompetenter, sowie von allen sehr geschätzter Amtsleiter Gerhard Prodingner Ende September in den verdienten Ruhestand wechselt, wurden die notwendigen personellen Entscheidungen für die Zukunft getroffen. Die Gemeindevertretung hat einstimmig den derzeitigen bewährten Kassenleiter Mag. Peter Binggl zum Nachfolger als Amtsleiter bestellt. Gleichzeitig hat der Gemeindevorstand, ebenfalls einstimmig Herrn Josef Wirnsperger für die frei werdenden Aufgaben in der Gemeindeverwaltung bestellt. Nach einer Einarbeitungsphase wird Herr Wirnsperger unter anderem das Bauamt leiten. Er ist dafür bestens qualifiziert, kann eine HTL-Matura und ein Studium für Bauingenieurwesen im Endstadium vorweisen und ist ein Mauterndorfer.

Mit der personellen Neubesetzung geht auch eine organisatorische Umgestaltung im Gemeindeamt einher. Das ehemalige Büro des Regionalverbandes im Erdgeschoß des Gemeindehauses wurde als neues Bürgerbüro umgestaltet, dadurch wird unser Amt „bürgerfreundlicher“. Viele Angelegenheiten wie An-, Ab- oder Ummeldungen, Auskünfte, die Ausgabe der gelben Säcke sowie Auflage von Volksbegehren oder verschiedene Anträge werden hier direkt behandelt. Die Bürgerinnen- und Bürger müssen nicht mehr wegen allem in den 1. Stock gehen. Im Zuge dessen wird auch die Gemeindekasse einen Stock tiefer ziehen, sodass niemand mehr bis in den 2. Stock steigen muss. Ebenfalls ist es unser Ziel, soweit es auch im Denkmalschutzbereich

möglich ist, die vollständige Barrierefreiheit des Amtsgebäudes anzustreben.

Der Sommer wird sehr unterhaltsam und ereignisreich, viele Feste und Veranstaltungen befinden sich im Veranstaltungskalender. Von einigen wird in dieser Ausgabe berichtet. Somit wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, allen – den Gästen und Einheimischen – einen hoffentlich sonnigen Sommer und jenen, die den Urlaub noch vor sich haben, eine erholsame Zeit.

Mit den besten Grüßen, bis zur nächsten Ausgabe

Ihr

Wolfgang Goller

Finanzlage der Gemeinde verbessert sich

Peter Binggl -- Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Mauterndorf hat in ihrer Sitzung vom 16.04.2013 das Budget für das Jahr 2013 beschlossen. Es wurden für die Erfüllung der laufenden Aufgaben EUR 4.428.500 im ordentlichen Haushalt eingeplant. Die Einnahmen der Marktgemeinde Mauterndorf entwickeln sich sehr positiv, wodurch der finanzielle Haushaltsausgleich aus dem GAF auf den seit jeher tiefsten Stand gebracht werden konnte. Es sind mittlerweile nur mehr EUR 110.000 zum Ausgleich des Haushaltes notwendig. Das bedeutet auch, dass in unserer Gemeinde die Ausgaben mittlerweile wieder fast zur Gänze aus eigenen Mitteln bewältigt werden können.

Sehr erfreulich entwickeln sich die laufenden Einnahmen im ordentlichen Haushalt. Die Bereiche Wasserversorgung, Kanal und Müllentsorgung sind kostendeckend. Vor allem das Kommunalsteueraufkommen entwickelt sich durch einige mitarbeiterstarke Betriebe in unserer Gemeinde sehr positiv. Aber auch die Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen blieben entgegen vieler Prognosen auf einem hohen Niveau. Bei den Beiträgen der Gemeinde an das Land Salzburg für die soziale Wohlfahrt musste auch heuer wieder eine Steigerung eingeplant werden. Insgesamt zahlt die Gemeinde für Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Behindertenhilfe und für die Krankenhäuser EUR 421.800 an das

Land. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass bei den Subventionen an die Mauterndorfer Vereine und Institutionen auch heuer keine Kürzungen vorgenommen werden mussten.

Auf der Seite der Ausgaben wird auch von der Aufsichtsbehörde des Landes Salzburg bei den Gemeindeprüfungen immer wieder festgestellt, dass in unserer Gemeinde sehr sparsam und zweckmäßig gewirtschaftet wird. Erfreulich ist auch die überplanmäßig rasche Reduktion des Schuldenstandes. Mit Ende 2012 ist das Darlehen für die Generalsanierung unseres Erlebnisbades ausgelaufen, wodurch auch wieder eine große finanzielle Last weggefallen ist. Die größten laufenden Darlehen unserer Gemeinde betreffen die Finanzierung unserer Kanalbauprojekte der letzten Jahre. Für die Rückzahlung erhält die Gemeinde Bundesförderungen in Form von Zinszuschüssen, welche seinerzeit vertraglich langfristig abgesichert wurden.

Im außerordentlichen Haushalt steht das Projekt „Neubau Sportplatz“ nun an oberster Stelle. Die Gemeindevertretung hat die geplanten Kosten in der Höhe von EUR 1.165.000 bereits in das Budget aufgenommen. Auch die Adaptierung der Kirche in St. Gertrauden wurden im Budget vorgesehen, sodass die Friedhofskirche künftig für Aufbahrungen genutzt werden kann.

Unser Gemeindeamt wird neu gestaltet

Peter Binggl -- Seit Mitte Juli gibt es in unserem Gemeindeamt eine neue Bürgerservicestelle im Erdgeschoss. Mit der Eröffnung dieser Einrichtung wurde ein deutlicher Schritt in Richtung moderner, zeitgerechter und bürgerfreundlicher Verwaltung gesetzt. Das ebenerdige Büro ist einfacher erreichbar und erspart vor allem älteren Bürgerinnen und Bürgern das manchmal sehr mühsame Treppensteigen. Die Servicestelle wird von den Gemeindebediensteten Bernhard Wind und Annemarie Jesner betreut. Es werden hier die wichtigsten Angelegenheiten des Gemeindeamtes abgewickelt:

- Meldewesen für An-, Um- und Abmeldungen
- Ausgabe „gelbe Säcke“ und Restmüllsäcke
- Fundamt
- Ausstellung von Staatsbürgerschaftsnachweisen
- Ausstellung von Strafregisterbescheinigungen
- Ausgabe der Salzburger Familienpässe
- Ausgabe von Wahlkarten

Im ersten Obergeschoß findet man künftig das Bauamt und die Kassenverwaltung. Seit Anfang Mai ist Herr Josef Wirnsperger bei der Marktgemeinde Mauterndorf als Bauamtsleiter beschäftigt. Er ist ein bestens ausgebildeter Bauingenieur und steht allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern bei der Abwicklung von Bauverfahren

Neue Aufteilung der Abteilungen unseres Gemeindeamtes

Erdgeschoß

Bürgerservicestelle
Meldeamt
Staatsbürgerschaftsangelegenheiten
Standesamt

1. Obergeschoß

Amtsleitung
Bauamt
Kassenverwaltung

2. Obergeschoß

Bürgermeister
Sitzungssaal
Trauungssaal

seitens der Gemeinde zur Verfügung. Auch der künftige Amtsleiter Peter Binggl wechselt in das Büro im ersten Obergeschoß und kümmert sich weiterhin vorwiegend um die Finanzen unserer Gemeinde. Dadurch sind alle Abteilungen des Gemeindeamtes räumlich näher zusammen und für Bürgerinnen und Bürger künftig leichter erreichbar.





Baustelle Seniorenwohnheim liegt gut in der Zeit

Peter Binggl -- Die im Frühjahr begonnenen Bauarbeiten zum Neubau unseres Seniorenwohnheimes laufen auf Hochtouren. Die Arbeiten liegen gemäß Bauzeitplan gut in der Zeit.

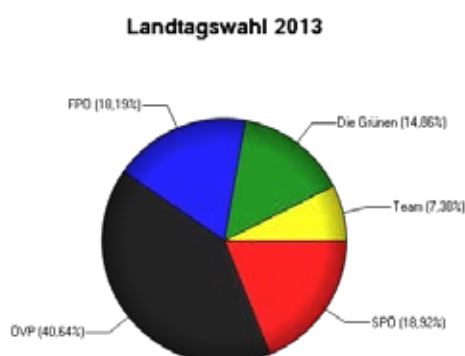
Nach Fertigstellung der obersten Geschosßdecke kann noch im Juli beim Nordtrakt mit den Dachstuhlarbeiten begonnen werden. Noch heuer werden die Fenster versetzt und die Fassade hergestellt. Die Putz- und Estricharbeiten sollen bis Anfang Dezember abgeschlossen sein. Dadurch kann das Gebäude bereits beheizt werden und die Handwerker haben die Möglichkeit, in den Wintermonaten

die Ausbauarbeiten durchzuführen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für August 2014 geplant. Es liegen bereits einige Anfragen von Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnern für das „betreute Wohnen“ vor. Es entstehen im Erdgeschoß des Nordtraktes 12 Wohneinheiten, welche durch die Gemeinde vergeben werden. Auch die Bewohner und die Bediensteten des bestehenden Altenwohnheimes freuen sich schon auf das neue Haus. Dieses wird voraussichtlich im September 2014 in Betrieb gehen.



Mauterndorf hat gewählt

Andrea Gürtler -- Bei der Landtagswahl am 5. Mai 2013 waren 1296 Mauterndorfer und Mauterndorferinnen wahlberechtigt. Davon gaben 990 Personen ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 76,4 Prozent entspricht - eine leichte Steigerung gegenüber 2009 (74,5%). Von den gültigen Stimmen entfielen 18,9% auf die SPÖ (-12,1%), 40,6% auf die ÖVP (-6,3%), 18,2% auf die FPÖ (+3,2%), 14,9% auf die Grünen (+11,1%) und 7,38% auf das Team Stronach.





Kapelle bei der Burg Mauterndorf wird generalsaniert

Peter Binggl -- Für die am südlichen Torweg der Burg Mauterndorf befindliche „Kapelle zum hl. Antonius“ konnten heuer von der Gemeinde umfangreiche Sanierungsarbeiten veranlasst werden. In einem ersten Schritt wurde das Bauwerk durch die Herstellung einer umlaufenden Drainage komplett trockengelegt. Das durch den Mooswuchs stark beschädigte Lärchenschindeldach wurde durch ein Kupferblechdach ersetzt. Auch die Außenfassade wurde umfangreich saniert. Malermeister Günter Lüftenegger hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, die Malerarbeiten unentgeltlich zu leisten. Der Abschluss der Arbeiten ist rechtzeitig vor dem 3. Prangtag vorgesehen, sodass das zweite Evangelium nunmehr bei der neu gestalteten Kapelle gelesen werden kann.

Die Finanzierung dieser Sanierungsmaßnahmen erfolgt durch die Marktgemeinde Mauterndorf. Das Land Salzburg beteiligt sich mit einem Förderzuschuss zur Erhaltung dieses wertvollen Kulturgutes.



Jubiläumsausgabe von „Unser Mauterndorf“



Sie halten nun die zehnte Ausgabe von „Unser Mauterndorf“ in Händen - ein kleines Jubiläum also.

In meinen Augen hat sich unsere Gemeindezeitung recht gut entwickelt, auch wenn es mir leid tut, dass noch immer nicht jeder Verein das Bedürfnis hat, seine Aktivitäten hier darzustellen. Es werden allerdings immer mehr und früher oder später wird die Zeitung wohl einen echten Querschnitt durch die Aktivitäten in unserem Ort zeigen können.

Ein Jubiläum gibt wieder einen Anlass Danke zu sagen und so bedanke ich mich ganz herzlich bei allen die regelmäßig Beiträge liefern, bei den Lektorinnen Rosa Gell und Angelika Kopsitsch, bei den fleissigen Fotografen Walter Graggaber und Wolfgang Eßl, sowie bei allen Firmen, die uns mit einem Inserat unterstützen.

Ich freue mich nun schon sehr auf die nächsten zehn Ausgaben und hoffe vor allem auf Ihre Beiträge.

Ihre Andrea Gürtler



Arbeitsfähigkeit fördern, erhalten und wiederherstellen – „fit2work“ berät in Tamsweg!

Wir alle sind damit konfrontiert, immer länger arbeiten zu müssen. Die steigende Lebensarbeitszeit ist einer von mehreren Faktoren, die das Risiko gesundheitlicher Probleme am Arbeitsplatz erhöhen. Gegen diese Tendenz wendet sich die Initiative der österreichischen Bundesregierung fit2work. Sie bietet flächendeckend kostenlose Beratung für unselbstständig und selbstständig erwerbstätige Personen und Betriebe in Gesundheitsfragen an.

Zielgruppe des Angebots bilden vor allem Erwerbstätige mit gesundheitlichen Einschränkungen und Personen, die ihren Arbeitsplatz aus gesundheitlichen Gründen bereits verloren haben und arbeitslos gemeldet sind.

Sie erreichen uns:

Beratungsstelle Tamsweg:

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Kirchengasse 11 (Raikagebäude)
5580 Tamsweg

Telefonisch: Montag bis Freitag 08:00 und 18:00 Uhr Telefonhotline 0662/88 24 64-1290.

Im Internet: www.fit2work.at

Ihre Ansprechpartner/in in Tamsweg:



Elke Damjanovic

Markus Stüger BA



Uraufführung des Musicals „Aeronauticus“ in Cadolzburg

Josef Gruber -- „Im März 2013 wurden die Ergebnisse meiner luftfahrthistorischen Forschungen über den Flugpionier Gustav Weißkopf an seinem Geburtsort in Leutershausen präsentiert.“ So begannen die Grußworte des Luftfahrtexperten John Brown in der Festschrift.

Doch was muss Fritz Stiegler inspiriert haben, schon Jahre vorher mit der Arbeit zu diesem so hervorragenden Stück zu beginnen. Gustav Weißkopf musste ein Querkopf gewesen sein, der seinem Traum vom Fliegen folgte, koste es was es wolle und wurde so zum Protagonisten eines Lebensmodells. Kein Hurra-Stück über einen Helden ist daraus geworden, sondern eine nachdenkliche Auseinandersetzung, welche vor allem nicht aus den Augen verliert, welche Schattenseiten der Fanatismus eines einzelnen für seine Umgebung haben kann.

Natürlich kann man darüber streiten, ob Gustav Weißkopf mit seinem Flugapparat No. 21 tatsächlich am 14. August 1901 in die Luft gestiegen ist, oder ob diese Pionierleistung den Brüdern Wright zusteht.

Ich glaube man kann dieses Problem ganz den Experten überlassen und sich ganz und gar entspannt der Aufführung des 90-köpfigen Ensembles widmen.

In diesem Jahr finden noch über 20 Aufführungen im historischen Vorhof der Cadolzburg statt.

Wir hoffen, dass auch dieses großartige Musical Aeronauticus im kommenden Jahr 2014 bei uns in Mauterndorf zur Aufführung kommt.

Ein herzliches „Glück auf“ und noch viel Erfolg bei den Aufführungen in unserer fränkische Partnergemeinde Cadolzburg.



Bürgermeister Obst mit den Besuchern aus Mauterndorf



Endlich Sommer!

Liebe Mauterndorferinnen und Mauterndorfer,
liebe Freunde in unserer Partnergemeinde!

Endlich Sommer, nach Regen und Kälte, wochenlang... sicherlich auch bei euch in Mauterndorf. Endlich!

Auch bei uns in Cadolzburg hat man gezittert, ob aus unseren Burgfestspielen „Wasserspiele“ werden. Aber aufgrund der jetzt sommerlichen Temperaturen fliegt das Musical Aeronauticus von einem Höhepunkt zum anderen.

Ihr Vizebürgermeister Herbert Eßl, zusammen mit seiner Gattin, und Ihr Partnerschaftsbeauftragter Sepp Gruber, ebenfalls zusammen mit seiner Gattin, konnten sich bereits ein eignes Bild von dem wunderbaren Freiluftmusical machen.

Vielleicht gelingt es ja nach dem erfolgreichen Auftritt der „Weißen Witwe“ auch dieses neue Musical von Cadolzburg aus nach Mauterndorf fliegen zu lassen.

Die Cadolzburgerinnen und Cadolzburger und auch ich ganz persönlich wünschen Euch und Ihnen allen eine wunderschöne Sommerzeit!

Euer



Bernd Obst
1. Bürgermeister

Seniorencafe „Mitanond“ im Tageszentrum



Waltraud Fanninger -- Zusammensitzen, sich austauschen, Bekannte treffen und vielleicht auch wieder einmal neue Kontakte knüpfen - das alles kann man im Seniorencafe „Mitanond“. Unser gemütlicher Treffpunkt befindet sich im Tageszentrum des Hilfswerkes und ist jeden Dienstag von 14:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. Alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sind herzlich willkommen. Das ehrenamtliche Leitungsteam, bestehend aus Frau Jutta Pötzsch, Frau Maria Pagitsch, Frau Ricki Lankmayr, Frau Juliane Hoffmann und Frau Waltraud Fanninger freut sich auf gesellige Stunden bei Kaffee und Kuchen.



14. MITTELALTERFEST



Wilfried Löcker -- Dass das Mittelalterfest sicherlich zu den aufwändigsten und für die meisten Beteiligten anstrengendsten Veranstaltungen im Jahreskreis gehört, ist jedem, der einmal so richtig mitgemacht hat, klar. Trotz einer gewissen, im Laufe der Jahre erworbenen Routine ist das Wochenende rund ums Mittelalterfest also immer wieder eine Riesenbelastung für viele Mitwirkende. Manche haben deshalb ja auch schon aufgegeben und machen nicht mehr mit, bzw. nahmen sich auch schon einmal eine Auszeit. Die Verbliebenen zeigten in den letzten Jahren an vielerlei Reaktionen, dass es „Abnützungserscheinungen“ und Unstimmigkeiten darüber, wie das Fest auszusehen habe, gibt (gab?).

So war ich verwundert, als man sich im TVB bei der Abstimmung im letzten Sommer dennoch mehrheitlich für eine jährliche Veranstaltungsfolge aussprach. Erstaunlich! Allen Unkenrufen zum Trotz gibt es also im Ort eine





doch ziemlich große Gruppe von Personen, die Sinn in diesem Fest sehen dürften! Das bringt Rückenwind und gibt Kraft weiterzumachen!

Und das Programm war auch diesmal wieder - wie schon seit 14 Jahren - perfekt! Die Organisationsgruppe „ARGE Mittelalterfest“ um Frau Anna Bauer bemühte sich wieder, alle Standards eines qualitativollen Mittelalterfestes zu erfüllen. Ein ausgewogenes Angebot an Marktständen, ein buntes Ritterlager, unterhaltsame Schaukämpfer,

Die „ARGE Mittelalterfest“ besteht aus folgenden Mitgliedern:

Anna Bauer, Gerti Kremser, Rosemarie Holzer, Andrea Gürtler, Jitka und Frederik Scharinger, Peter Bachmeier, Wolfgang Essl und Wilfried Löcker.
Burgverwaltung: Elisabeth Heiß

beste Mittelaltermusik und Highlights wie die spektakulären Fahنشwinger aus Italien unterhielten Gäste und Einheimische gleichermaßen. Aber Qualität hat auch einen Preis.

Künstler, Schausteller und diverse „auswärtige“ Gruppen kosten viel Geld. Das ist die Realität aller Veranstaltungen (nicht nur bei Mittelalterfesten).

Die Mitarbeiter der ARGE gehen seit Anbeginn der Feste mit dem, ihnen von Gemeinde, TVB und Sponsoren anvertrautem Budget sehr sorgfältig um:

Was im Ort von Laien selbst machbar ist, wird hausgemacht! Ohne Gage und nur selten mit einer Aufwandsentschädigung!

Als Beispiel mögen die einheimischen Tanzgruppen, die Junker zu Mauterndorf, unsere jugendlichen Feuerspeier oder das Theaterspektakel gelten, das auch



heuer wieder zu den Höhenpunkten des Festes gehörte. War Theater die letzten Jahre über in fester Hand der Jugendtheatergruppe Thunfisch, so traten dieses Jahr erwachsene Laienschauspieler aus dem Ort auf. Mit großem Engagement hatte Herr Frederik Scharinger ein Stück auf die Bühne gebracht, das bei dem zahlreichen Publikum sehr viel Anklang fand. Wiederholungsfaktor garantiert!

Die gute Stimmung am ganzen Festwochenende lässt sich nicht planen oder organisieren! Die muss von einem Beteiligten zum anderen wie ein Funke überspringen!





Humor und gute Laune sind ansteckend und verbreiten sich wie eine Grippewelle!

Natürlich war das Wetter ein bedeutsamer Faktor, aber dass gute Laune nicht nur damit zusammenhängt, beweisen doch einige ins Wasser gefallene Feste, wo die Besucher bis in die Nacht hinein feierten. Es kommt bei einem Fest anscheinend nur auf eine möglichst hohe Konzentration an Optimisten an. Sinkt die Zahl unter eine bestimmte Marke, kippt die Stimmung. Diesmal reichten die Sonnenscheingesichter für zwei Feste aus! Also bitte im nächsten Jahr wieder so!

Im Vorjahr endete mein Artikel mit dem Satz: Wer soll wem wofür danken? Nach wie vor glaube ich, dass es bei einem gemeinschaftlichen Projekt wie unserem Mittelalterfest unmöglich ist, genau festzustellen, wer bloße Arbeitsbiene und wer eher Nutznießer ist. Fest steht, dass so ein Fest ganz sicher niemandem schadet, aber letztlich auf Umwegen der ganzen Gemeinde nützt!

Trotzdem ist es mir ein Bedürfnis, mich heuer sozusagen „persönlich“ bei allen gut gelaunten Menschen zu bedanken, bei den Mitwirkenden im Vordergrund, z.B. unserem Herold Frederik Scharinger, bei meinen Mitarbeitern von der ARGE und allen einheimischen Gruppen, bei den netten Menschen im Ritterlager, bei unseren gastfreundlichen

Wirten.. ..aber auch bei jenen, die meist etwas im Hintergrund wirken. Ob das nun unsere Gemeindearbeiter, die Bediensteten des TVB-Büros, die Eintritt kassierende Bergrettung oder z.B. Herr Hubert Mauser ist, der nun schon mehrere Jahre hindurch mit stoischem Gleichmut die (bisweilen raubritterliche) Belagerung seines Privatbesitzes duldet und in seiner Großzügigkeit über unschöne Benützungsspuren hinwegsieht und sie auch noch von seinem eigenen Team beseitigen lässt.

Danke allen, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben!



AUS KINDERGARTEN UND VOLKSSCHULE



Reges Treiben im Kindergarten

Hilary Berg -- Wie jedes Jahr fand im Jänner der Schikurs statt. Rund 40 Kinder nahmen daran teil und beendeten die Schikurswoche mit dem Abschlussrennen und einem Abschlusssessen!

Die Schulanfänger hatten einen sehr interessanten Waldtag mit unserem Waldopa Gerhard Kasar. Sie wanderten zur Rehütterung beim alten Lift über den Hirschensprung zum Dopplerteich.

Sehr interessant für unsere Schulanfänger war auch das „Straßen 1x1“ des ÖAMTC, wobei ein Vormittag ganz im Zeichen der Verkehrserziehung stand. Auf spielerische Weise übten die Kinder richtiges Verhalten im Straßenverkehr und wurden so bereits ein wenig auf ihren zukünftigen Schulweg vorbereitet.



Ganz besonders wurde heuer natürlich der Fasching im Kindergarten gefeiert – hatten wir doch diesmal mit unserer Moni unsere eigene Prinzessin! Ob Pyjamaparty, Schatzsuche und Schminken die Prinzessin war überall dabei. Und beim Kindermaschinenball überraschten wir dann das Prinzenpaar mit einem Piratentanz und drei Piratenschiffen! Der krönende Abschluss war dann der Besuch vom Prinzenpaar und Hofgefolge am Faschingsdienstag.



Kinderbildungseinrichtung der Zukunft

Im Rahmen unseres AVOS Projektes „Kibi der Zukunft“ fanden noch einige Aktivitäten statt:

- Wir konnten eine Aufführung des Quasi Quasar Theaters „Das kleine Ich bin Ich“ in der Burg besuchen.
- Mit Stefan Ritzer führten wir ein Raupen – Projekt durch. Zuerst waren wir dabei wie die Raupe aus Metall unter Wasser ausgeschnitten wurde, dann suchten wir einen passenden Platz im Garten für die Metallraupe aus und hießen sie mit einem kleinen Fest willkommen bei uns im Garten des Kindergartens.
- Verteilt in der ganzen Burg absolvierten die Kinder mit ihren Eltern unterschiedlichste Bewegungsstationen beim Bewegungsfest mit Hopsi Hopper. Weitsprung, Zielschießen, Geschicklichkeitsübungen, Reaktionsspiele, ... waren dabei. Danach gab es ein köstliches gesundes Buffet.
- Zum Abschluss des AVOS – Projekts „Kibi der Zukunft“ durften wir Pädagoginnen im Rahmen eines Festaktes in der Universität Salzburg das Zertifikat „Gesunde Kinderbildungseinrichtung“ vom Bundesminister für Gesundheit Alois Stöger und der Leiterin des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ), Mag. Christa Peinhaupt entgegennehmen.



Bundesminister für Gesundheit Alois Stöger betonte im Rahmen der Verleihung: „Wir müssen mit der Gesundheitsförderung bei den Kleinsten ansetzen. Der Kindergarten spielt dabei natürlich eine ganz wichtige Rolle. In jungen Jahren wird der gesundheitliche Grundstein für das restliche Leben gelegt. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für ihre wichtige Arbeit im Dienst der Gesundheit.“



Wir Pädagoginnen haben in diesem Kindergartenjahr das Fortbildungsprogramm FREUNDE absolviert. Auch dafür erhielten wir eine Auszeichnung – Das FREUNDE Zertifikat.

Das Präventionsprogramm FREUNDE basiert auf dem aktuellen Lebenskompetenz-Ansatz der WHO. Dabei geht es darum, wichtige Kompetenzen wie Konflikt- und Problemlösefähigkeit, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kommunikationsfähigkeiten sowie Emotionsregulation bereits bei jüngeren Kindern systematisch und gezielt aufzubauen und zu fördern.

Im nächsten Kindergartenjahr wird das FREUNDE – Programm unser Jahres Schwerpunkt sein.

Die Zahngesundheitserzieherin Margit Halter besuchte uns in diesem Kindergartenjahr sogar dreimal, wobei der letzte Besuch die Zahnfärbereinheit war. Gemeinsam mit den Mamas wurde die Zahnputztechnik besprochen und nach dem

Zähne einfärben gab es noch hilfreiche Tipps um die Zähne der Kinder gesund zu erhalten.

Wie jedes Jahr führen wir auch heuer wieder mit den Schulanfängern, mit den Fahrrädern nach Schloss Moosham und lauschten dort einer interessanten Burgführung. Besonders interessant fanden unsere Schul-

anfänger die Schulbesuche in Mauterndorf und Weißpriach und die Freude auf den Schulstart im Herbst ist riesengroß.

Letztes Wochenende fand unser Abschlussfest statt. Zuerst spielten wir den Eltern das Theaterstück „Das kleine Ich bin Ich“ vor und präsentierten unser selbstgestaltetes „Ich bin Ich“ Bilderbuch. Anschließend wanderten wir zum Grillen zum Dopplerteich, wo uns leider all zu früh einige Regentropfen vertrieben. Im Rahmen dieses Festes verabschiedeten wir uns auch von den Eltern und Kindern aus Weißpriach die in den nächsten Jahren wieder einen eigenen Kindergarten in Weißpriach führen werden. Zur Erinnerung überreichten wir ihnen ein Fotobuch über die 5 Jahre, in denen sie bei uns im Kindergarten Mauterndorf waren.

Wir möchten uns am Ende dieses Kindergartenjahres bei allen bedanken die unser immer tatkräftig unterstützen, beschenken, einladen, helfen, ... VIELEN DANK!



Zähne einfärben gab es noch hilfreiche Tipps um die Zähne der Kinder gesund zu erhalten.

Wie jedes Jahr führen wir auch heuer wieder mit den Schulanfängern, mit den Fahrrädern nach Schloss Moosham und lauschten dort einer interessanten Burgführung. Besonders interessant fanden unsere Schul-



Nachmittagsbetreuung im Kindergarten

Conni Thomaser -- Schneller als man denkt, ist wieder ein Jahr im Kindergarten Mauterndorf auch am Nachmittag vorbeigezogen. In diesem Jahr waren wir ab Jänner 11 Kinder, sodass die Gemeinde sich kurzer Hand entschloss, für den Nachmittag eine zweite Person zur Verfügung zu stellen; eins, zwei, drei, schon war jemand gefunden, nämlich Barbara Prodingner aus Mariapfarr, die ihrerseits schon in der Arche Noah tätig war. So konnten die Kinder optimal betreut werden, wobei neben der Aufgabe auch die Freizeitgestaltung ein großes Anliegen von uns war. Neben Theater und Spiel versuchten wir auch den Kindern im Wald einen gesunden Ausgleich zum Lernen, bzw. zu den Hausaufgaben zu bieten. Leider sind wir heuer buchstäblich im Schnee steckengeblieben, aber es war trotzdem –oder vielleicht auch gerade deswegen – ein Erlebnis. Der Wald so nah vor der Tür soll im neuen Schuljahr noch mehr von uns den Kindern als Erholungsraum vorgestellt und vermittelt werden. Immer wieder suchen wir neue Wege, die die Kinder noch nicht kennen. Wir wollen ein Naturerlebnis der einfachen Art: Im Wasser plant-schen, Felsen erklimmen, Waldhöhlen finden, wir haben viel vor.

Nach drei Jahre Nachmittagsbetreuung ist es auch Zeit, sich zu bedanken: Bei der Gemeinde, die unglaublich schnell mitten im Jahr eine zweite Person für die Nachmittagsbetreuung gefunden und eingestellt hat. Aber auch den Lehrerinnen der Volksschule möchte ich ein großes Dankeschön aussprechen. Bei Rückfragen bezüglich der Aufgaben, bei Fragen bezüglich der Lernentwicklung des Kindes haben wir großartige Unterstützung erhalten. Da wir die Kinder beim Theaterspiel (zwei Mal

im Schuljahr) auch vom Unterricht für ein paar Stunden herausnehmen, um am Vormittag spielen zu können, möchte ich einfach sagen: Danke, liebe Volksschule, dass das so unkompliziert und immer möglich ist!

Zu erwähnen ist auch, dass viele Personen an der Nachmittagsbetreuung mitarbeiten, ohne dass man sie jedoch direkt in Zusammenhang damit sieht. Die den Kindern und auch uns vertraute 'Tante Rosi' schiebt das Essenswagerl tagtäglich hin und her und ermöglicht durch eine nicht gerade leichte Arbeit den Kindern das Mittagessen im Kindergarten, auch für die Schulkinder. Ich weiß nicht, wer sonst diese Arbeit machen würde!? Unsere Kindergartenpädagogin Katrin Tockner arbeitet am längsten im Kindergarten (von 8:00 Uhr bis 14:30 Uhr) und betreut ebenso am Nachmittag die Kindergartenkinder bis 14:30 Uhr. Die Eltern brauche ich immer wieder für Gespräche und wichtige Informationen. Manchmal gab es Probleme, doch im Gespräch haben wir Lösungen gefunden und ich bin dankbar für die Zusammenarbeit.

Für das neue Schuljahr freue ich mich auf die Kinder und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit mit allen.





Abschlussabend der 4. Klasse Volksschule

Andrea Gürtler -- Einen Abschlussabend der besonderen Art boten die Kinder der vierten Klasse Volksschule gemeinsam mit ihrer Lehrerin Elke Bärnthaler und unterstützt von den Chorkindern der Volksschule ihren Eltern, Geschwistern und Wegbegleitern durch vier Jahre Volksschule. Thematisch gingen sie dabei auf eine Radrundfahrt durch den Lungau, wo sie an den verschiedenen Stationen jeweils eine musikalische Rast einlegten. Es wurde nicht nur gesungen sondern auch getanzt. Die Darbietungen wurden mit Stücken von Karl Valentin und vielen Fotos aus vier Jahren Volksschule aufgelockert. Ein besonderer Höhepunkt war ein gemeinsamer Jodler mit dem Mariapfarrer Volksliedchor unter der Leitung von Willi Wimmer. Zum Abschluss des Abends bedankten sich die Kinder bei ihrer Lehrerin für vier schöne, spannende, lehrreiche und lustige Jahre mit Blumen.

Die Sonnenterrasse in der Burg ist eröffnet!

Andrea Gürtler -- Eine wirkliche Attraktion wurde in der Burg pünktlich zum Mittelalterfest eröffnet.

Es ist dies die neue Sonnenterrasse der Burgschenke, die nach drei Monaten Bauzeit nun fertiggestellt werden konnte. Sie fügt sich absolut harmonisch in das Gesamterscheinungsbild der Burg ein und erlaubt es, das hervorragende Essen der Burgschenke nicht nur im Hochsommer im Freien zu genießen.

Die Gäste der Eröffnungsfeierlichkeiten waren sichtlich zufrieden.



Sicherheitsstammtisch in Mauterndorf

Nah am Bürger. Nah an den Gemeinden. Polizistinnen und Polizisten. Partner für die Sicherheit in unseren Gemeinden.

LPD Salzburg -- Bei Sicherheitsstammtischen soll Informationsdefiziten und subjektiven Ängsten mit Daten und Fakten begegnet werden. Die Bürgerinnen und Bürger können dabei aus erster Hand hören, wo die Polizei Probleme und Handlungsbedarf sieht. Umgekehrt können die Bewohner mit den Verantwortlichen der Polizei und den lokalen Politikern Probleme und Herausforderungen aus ihrer Sicht besprechen.

Die Sicherheit liegt den Bürgern von Mauterndorf und Tweng, insbesondere den Bürgermeistern dieser Gemeinden besonders am Herzen.

Um das Sicherheitsgefühl der Bürger zu steigern und das Miteinander der Hilfs- und Blaulichtorganisationen, wie der Feuerwehr oder Rettung, zu stärken, wurde auf Basis der kameradschaftlichen Erfahrungen von den Bürgermeistern der Gemeinden Mauterndorf und Tweng, sowie vom Polizeiin-

spektionskommandanten der Polizei Mauterndorf am 25. Juni 2013 zu einem „Sicherheitsstammtisch“ im Gasthof zur Post eingeladen.

Beim „Sicherheitsstammtisch“ herrschte reges Interesse aller Blaulicht und Hilfsorganisationen. Sogar dem örtlichen Pfarrer Monsignore Mag. Paul Peter Kahr war es ein Bedürfnis an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Es wurde in angenehmer Atmosphäre über aktuelle Ängste, Defizite und auch Probleme der Bürgerinnen und Bürger diskutiert.

Ohne zu vergessen Verbesserungsvorschläge für ein noch besseres Miteinander in der Zukunft zusammenzutragen.

Im Zentrum der Diskussion stand vor allem die Zusammenarbeit der Hilfs- und Einsatzorganisationen bei Unfällen und Elementarereignissen. Vom Polizeiinspektionskommandanten AbtInsp Peter Pfeifenberger wurde das Aufgaben- und Anforderungsprofil der Exekutive dargestellt.

Nach mehrstündiger Diskussion herrschte die einstimmige Meinung vor, diese Veranstaltung unter dem Motto „Sicherheit“ wieder durchzuführen.

„Der Kontakt mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern als zentrales Organ der Gemeinden und den Beamten der Sicherheitspolizei wird durch die angesprochene Initiative gestärkt. Es kann nur richtig und gut sein, wenn die Vertreter der Gemeinden gemeinsam mit der örtlichen Polizei mit der Bevölkerung in einen geordneten Sicherheitsdialog treten“, so Landespolizeidirektor Dr. Franz Ruf.





AUS DEN VEREINEN

Jahreshauptversammlung der Bürgergarde

Gerhard Angermann -- Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die am 23. Februar 2013 in der Burg Mauterndorf über die Bühne ging, konnte Obmann Gerhard Angermann zahlreiche

Ehrengäste begrüßen, unter ihnen unseren Herrn Bürgermeister Wolfgang Eder.

Nach einem kurzen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr bedankte sich der Obmann ganz besonders bei seinem scheidenden Stellvertreter Bern-

hard Stocker für die geleistete Arbeit. Dieser wechselte ja zur Bürgermusik Mauterndorf.

Bei den Ergänzungswahlen wurden Hermann Prodingner und Josef Kirchner als neue Obmann-Stellvertreter bestellt.

Bezirksmajor Albert Planitzer zeichnete verdiente Mitglieder aus. Für 40jährige Mitgliedschaft, erhielt Wolfgang Eder die Anton-Wallner-Medaille in Gold, für verdienstvolle Arbeit erhielten Alois Pichler die Dankes-Medaille der Salzburger Schützen in Silber sowie Bernhard Stocker und Gerhard Angermann jun. in Bronze.

Es gab auch einen Marketenderinnen-Wechsel. Auf Julia Brüggler und Valentina Klammer, bei ihnen dürfen wir uns recht herzlich für ihre wertvolle Arbeit in den letzten Jahren bedanken, folgen Mar-

Im Bild die ausgezeichneten Kameraden mit den neuen und „alten“ Marketenderinnen



lene Ernst und Theresa Gruber, die wir aufs Herzlichste in unserem Verein begrüßen durften.

Am 27. und 28. Juli feiern wir in Mauterndorf bei der Wiesengaudi „46 Jahre Verbundenheit Mölln – Mauterndorf“. Aus Mölln hat sich eine große Abordnung von ca. 60 Männern und Frauen angekündigt. Es würde uns freuen, wenn wir auch viele MauterndorferInnen bei unserem Fest begrüßen dürften.

USC Mauterndorf

Sektion Lebensfreude/ Gesunde Gemeinde

Ingrid Brüggler -- Von Jänner bis März trainierten 26 TeilnehmerInnen beim Wirbelsäulentraining Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht.



Auf Einladung von AVOS (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin Salzburg) und unserer Gemeindebegleiterin Mag. Maria Pramhas verbrachte eine kleine Gruppe regenfester SchifahrerInnen Anfang März einen zwar trüben, aber lohnenswerten Tag im Schigebiet Mühlbach am Hochkönig. Ohne Aussicht, aber mit tollen Pisten und ebensolchen Hütten.



Für ihre wertvolle Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren unterstützenden Mitgliedern mit ihrem Vorsitzenden Leo Pfeifenberger, der Marktgemeinde Mauterndorf und all unseren Sponsoren.

Da wir für neue Ideen immer aufgeschlossen sind, wurde das Programm der Sektion Lebensfreude/ Gesunde Gemeinde erweitert. Unter der fachkundigen Leitung von Schauspieler und Regisseur Frederik Scharinger, bei uns bestens bekannt als wortgewaltiger Herold bei den Mittelalterfesten und als künstlerischer Berater der Faschingsgilde, trafen sich Freunde des Theaters aus dem ganzen Lungau. Gemeinsam beschäftigte man sich ausführlich mit dem Erlernen von Theater Techniken durch Interpretationen. Weiters standen das Erfahren der Bühnengesetze und die Entwicklung der Freude am Theaterspiel im Mittelpunkt. Die erste praktische Umsetzung der neuen Fähigkeiten konnte das Publikum bereits bei den Aufführungen beim letzten Mittelalterfest bewundern.



Im April startete der Yogakurs mit Resi Neubaucher, der bereits im Herbst sehr erfolgreich gelaufen war. Mit inzwischen 17 Teilnehmerinnen gehört dieser Kurs zu den beliebtesten in unserem Programm! Und die Yogafamilie wächst weiter.



Im Rahmen ihres Vortrages „Gesund alt werden“ gab Frau Dr. Barbara Dietze, Internistin und Kardiologin aus Salzburg, Tipps für einen gesünderen Lebensstil, altersgemäße Bewegung und geistige Aktivität. Diese Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk statt.



Ebenfalls neu im Programm ist Zumba, eine Mischung aus Fitnesstraining und Tanz mit vorwiegend lateinamerikanischen Grundschritten. Im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung zu mitreißender Musik! Im Mai konnten wir für zwei Schnupperstunden (Anfänger und Fortgeschrittene) mit Claudia Meier aus Spittal eine Toptrainerin gewinnen, die Planung für einen Kurs mit ihr sind im Gange. Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir über die Sommerferien ebenfalls einen Zumbakurs an, der erste Termin war am Donnerstag, 11. Juli um 19.00 in der Turnhalle der Volksschule Mauterndorf. Die Trainerin, Marina Petzlberger, ist einigen tanzbegeisterten Damen schon bekannt.

Wir wünschen allen MauterndorferInnen einen gesunden, geselligen und aktiven Sommer!



Sektion Bogensport

Monika Klammer -- Dank tatkräftiger Mithilfe der Vereinsmitglieder präsentiert sich zur Zeit der Bogenparcours im Hammer in bestem Zustand. Für weiterhin hervorragende Leistungen wird eifrig trainiert.



Immer für Erfolge gut: Robert Gahr, Michael Steinwender, Alois Steinwender



FASCHING 2013

„Gefährliche Brandung – die rauschenden Nächte in Mauterndorf“

Der USC Mauterndorf bedankt sich herzlich bei Prinz Erwin I. von Biegen und Brechen, bei Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Monika I. von Kind und Kegel, bei Hofmarschall Hubertus und ihrem Hofgefolge für ihre souveräne Regentschaft in der Faschingssaison 2012/13. Eure Piraterie war ein voller Erfolg!

Danke auch den zahlreich erschienenen Hofmusikanten unter Markus Mauser für die musikalische Umrahmung.

Ohne eine gemeinsame Kraftanstrengung im USC und ohne Unterstützung von Gemeinde und Bevölkerung wäre unser Fasching nicht möglich. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Auftretenden, freiwilligen Helfer und Unterstützer, besonders an den Chef des Organisationskomitees, Peter Trattner.



Sektion Tennis

Die Sektion Tennis hat nach der Renovierung der beiden Schwimmbadplätze nach dem Frühlingsputz den Betrieb wieder aufgenommen. 20 Kinder und Jugendliche trainieren in verschiedenen Leistungsgruppen zweimal wöchentlich mit Rudi Milchberger und Valentina Klammer. Erstmals spielt eine Damenmannschaft des USC in der Salzburger Hobbyliga des STV. Im Juli/August folgen das „Friends Open“ (Tennis-Mixed-Turnier/Stockschützen-Tournier), das traditionelle Freundschaftsturnier gegen den TC Grillparzer Wien unter der bewährten Leitung von Alois Maier, die Mauterndorfer Tennis-Ortsmeisterschaften sowie ein Vergleichskampf der Lungauer Hobbyliga-Vereine.



Volksschulprojekt

Auch heuer betreut der USC mit seinen Übungsleitern und Trainern die Kinder unserer Volksschule in den Sportarten Ski alpin, Tennis, Fußball und Tischtennis. Nach drei Schitagen im Winter mit Trainer Franz Eder, Jugendleiter Werner Schiefer und Unterstützung der Schi-



schule Sagmeister folgen demnächst ein Tag Schnuppertennis mit Trainer Rudi Milchberger, ein tolles Fußballtraining mit Spielern unserer Kampfmannschaft und eine spielerische Einführung in die Grundlagen des Tischtennis mit Monika Klammer.





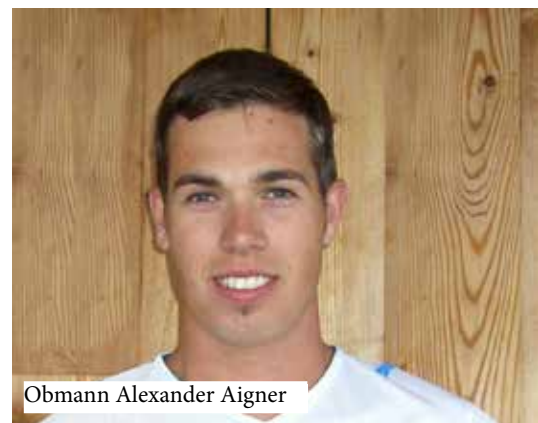
Fußball

Obwohl nach wie vor ohne Heimspielstätte, bewährt sich die Sektion Fußball bestens. Für neue Motivation und eine Leistungssteigerung sorgte der Trainerwechsel. Unter Gerald Payer gelang es unserer Kampfmannschaft in einer sehr ansprechenden Frühjahrsrunde, die rote Laterne abzugeben.

Nach Alexander Ott übernimmt Alexander Aigner als Obmann die Sektion, Philipp Mantinger und Bernhard Stocker fungieren als Stellvertreter.

Beim letzten Heimspiel in Unternberg verabschiedete sich mit Johann Bogensperger einer der erfahrensten Spieler und Stützen der Mannschaft von der aktiven Laufbahn.

Lieber Jo, wir danken dir für deinen Einsatz und freuen uns, dass du dem USC weiterhin verbunden bleibst!



Obmann Alexander Aigner



Johann Bogensperger

Babysitter Börse

Willst du dir dein Taschengeld mit Babysitten aufbessern?
Dann melde dich bei unserer akzente Babysitterbörse an!

Auch Familien, die auf der Suche nach einem verlässlichen
Babysitter sind, können sich bei uns melden!

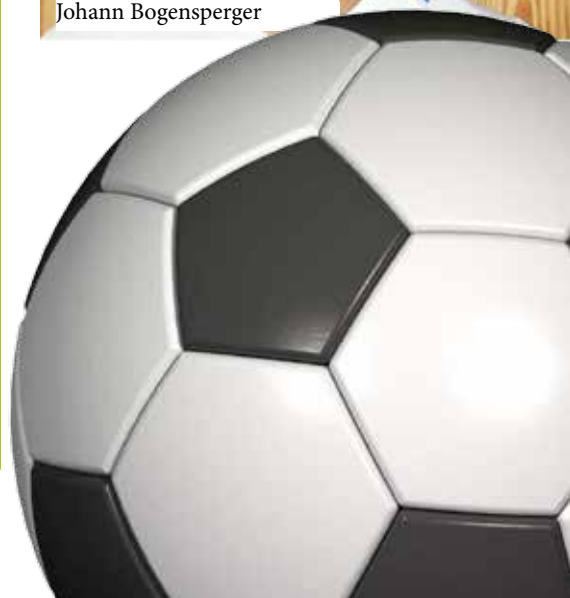


Kontakt
 akzente Lungau
 Kirchengasse 8
 5580 Tamsweg
 Hotline: 0662/84 92 91-71
<http://jugendinfo.akzente.net>

Initiativen für
junge Leute!

akzente
salzburg

Jugend
Land Salzburg



Generalversammlung

Peter Lasshofer -- Alle 2 Jahre findet die ordentliche Generalversammlung des Vereins Mauterndorf Aktiv statt. So auch diesmal am 22. Mai 2013 im mittelalterlichen Ambiente der Burgschenke zu Mauterndorf.

Der amtierende und wiedergewählte Obmann Peter Laßhofer konnte über steigende Mitgliederzahlen, sowie über Projekte und Veranstaltungen der vergangenen 24 Monate berichten.

Unter Allfälliges wurde berichtet, dass es für den „Advent in Mauterndorf“ eine interessierte Arbeitsgruppe gibt welche das Projekt „Advent am Brunnenplatz“ übernehmen, neu gestalten und ausbauen möchte.

Mit 69 Mitgliedsbetrieben, 9 Mitgliedsvereinen und 7 Förderern hat der Verein inzwischen einen beachtlichen Stellenwert im Ortsgeschehen erlangt.

Bei einem Getränk in gemütlicher Runde fand die Generalversammlung ihren Ausklang.

3. Oltimertreffen

Peter Lasshofer -- Am Sonntag, den 16. Juni 2013 trafen sich bereits zum 3. Mal zahlreiche Oldtimerliebhaber von nah und fern, um gemeinsam eine Ausfahrt zu unternehmen. Egal ob Moped, Motorrad, Auto, Traktor, LKW oder Postauto, alles was fahren, kriechen und fleuchen konnte, war da.

Wunderschöne, blitz-blank herausgeputzte Oldtimer wurden bei strahlendem Sonnenschein den zahlreichen Besuchern, die sich dieses einmalige Spektakel nicht entgehen ließen präsentiert.

Vehikel von anno dazumal – da fuhr ein alter Omnibus Steyr-Daimler Puch Baujahr 1955 oder ein VW Käfer Baujahr 1959, diese besondere Atmosphäre versetzte sicher viele Zuseher in ihre eigene Jugend zurück.

Lanz Bulldog, Steyr, Unimog und Aicher, die alten Traktoren fuhren in Reih und Glied. Auch bei den Motorrädern waren verschiedenste Marken und alte Beiwagenmaschinen vertreten.

Viele Teilnehmer haben auch diesmal keine Mühe gescheut und waren wie in der damaligen Zeit in Dirndl und Krachlederner fesch gekleidet. Die originell und ideenreich geschmückten Fahrzeuge waren eine wahre Augenweide für alle Oldtimerfans.



Dieses Jahr konnten auch die Fahrer der OVIP (Oldtimer Vereinigung internationaler Pässefahrer) als Gäste gewonnen werden, welche mit ihren chromblitzenden Autos beeindruckten.

Nach einem Corso rund um den Mitterberg für die schnelleren Fahrzeuge und einer kleineren Runde durch den Ort für die Traktoren wurden alle Fahrzeuge im historischen Ortskern von Moderator Reini Gautsch mit viel Charme und Humor vorgestellt.

Anschließend ging es zum schon zur Tradition gewordenen Veranstaltungsort der Steinlechner-Gruber Halle, wo man sich bei Hendl und Bier mit Gleichgesinnten austauschen konnte. Für gute Laune und tolle Musik sorgte die beliebte Gruppe Salzburg-Sound.

Als VIP Gast besuchte Strongman Franz Müller mit einem Mini im Schlepptau das Fest um für die Hochwasseropfer Österreichs zu sammeln.

Beim immer größer werdenden Flohmarkt konnten Zuseher und Teilnehmer stöbern und alte Schätze erwerben.

Die Vorführungen vom MAC-Tamsweg, sowie die Autoschau von Toyota-Mitsubishi Graggaber rundeten die Veranstaltung ab.

So ist es dem Veranstalter und Organisator Peter Laßhofer gelungen das größte Oldtimer-Treffen mit nahezu 400 Teilnehmern in der Region Lungau zu schaffen.





Vollmondnacht

Peter Lasshofer -- Am 7. Juni 2013 fand in Mauterndorf wieder die 1. Vollmondnacht im Zuge der Gastgarteneröffnung statt.

Die Modeschau wurde wie jedes Jahr von M. Prause und I. Rieger bestens organisiert und mit viel Engagement ausgerichtet. Die vorgeführte Mode „Tracht und Modern“ fand unter der Moderation von Hans Steffner großen Anklang.

Der Wettergott hatte es gut gemeint, und so wurde bei toller Stimmung mit der „Longa Musi“ bis in die Nacht hinein gefeiert.

Den Veranstaltern ist es wieder einmal gelungen den Marktbereich in einen großen Gastgarten zu verwandeln.

Die nächste Vollmondnacht findet am 4. August unter dem Motto „Kulinarium“ statt.





Erfolgreiches erstes Halbjahr der Bürgermusik Mauterndorf

Andrea Gürtler -- Die Bürgermusik Mauterndorf blickt auf ein sehr intensives aber auch sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2013 zurück.

Nach einer sehr intensiven Probenphase, konnte am Ostersonntag das traditionelle Osterkonzert vor neuerlich ausverkauftem Festsaal dargeboten werden, zu dem neben dem Bezirkskapellmeister Peter Stiegler auch der neue Landeskappellmeister Mag. Christian Hörbiger begrüßt werden konnte, was der Bürgermusik natürlich eine besondere Ehre war.

Beim Osterkonzert konnte Gerhard Wehrberger als neues Mitglied aufgenommen sowie an Margarethe Wirnsperger, Labinota Avdija, Anna Rest,

Die beim Osterkonzert Geehrten mit Bez.Obmann Peter Trattner, Bez.Kpm. Peter Stiegler, LKpm Mag. Christian Hörbiger, Obmann Hubertus Wieland und Kapellmeister Günther Binggl.



Lisa Stocker, Simon Mauser und Max König Leistungsabzeichen überreicht werden.

Nach dem Osterkonzert gingen dann sofort die Vorbereitungen für das Bundesblasmusikfest, Ende Mai in Wien, los, zu dem die Bürgermusik Mauterndorf gemeinsam mit der TMK Lessach als Vertreter des Bundeslandes Salzburg entsendet wurde.

Eine besondere Ehre für die Bürgermusik war es, dass unser geschätzter Bürgermeister Wolfgang Eder zu diesem Bundesblasmusikfest mitgereist ist.

Ein Platzkonzert am Karlsplatz, wo man vor mehreren tausend Zuhörern Mauterndorf und Salzburg repräsentieren durfte, war der erste Höhepunkt.

Die Bürgermusik Mauterndorf beim Platzkonzert vor der Karlskirche





Der nächste ganz große Höhepunkt war dann der Aufmarsch über die Ringstraße und das anschließende Großkonzert mit 2000 Musikerinnen und Musikern vor geschätzten 60.000 Zuhörern am Wiener Rathausplatz.

Die anschließende Einladung des Wiener Bürgermeisterers Häupl in den Arkadenhof des Wiener Rathauses war dann noch der krönende Abschluss.

Allen Musikerinnen und Musikern wird dieses Blasmusikfest in denkwürdiger Erinnerung bleiben.

Als nächstes Großereignis wartete für die Bürgermusik Mauterndorf dann aber schon ein Landeswettbewerb. Man nahm nämlich Ende Juni an der Salzburger Landes-Marschwertung teil, welche im Tamsweger Alpenstadion ausgetragen wurde.

Bei diesem Landesbewerb haben sich 12 Musikkapellen aus Salzburg sowie eine Spielgemeinschaft aus Kärnten bei „Musik in Bewegung“ gemessen.

Die Bürgermusik Mauterndorf ist dabei in der zweit-höchsten Leistungsstufe angetreten.

In dieser Stufe wurden von 6 Wertungsrichtern folgende Ausführungen bewertet:

Adjustierung, Antreten, Abmarschieren, Halten – Abmarschieren unter klingendem Spiel, Schwenkung, Abfallen und Aufmarschieren, Defilierung, große Wende, Halten-Abreissen-Abtreten sowie die musikalische Ausführung.

Nach sehr intensiver Vorbereitung war man dann natürlich schon sehr gespannt, wie man bei diesem Bewerb wohl Abschneiden wird.

Die Freude war riesengroß, als man bei der abschließenden Urkundenüberreichung das Ergebnis von stolzen 91,14 Punkten (von 100 möglichen) erfuhr.

Die Jury war sehr angetan vom gesamten Auftreten der Bürgermusik Mauterndorf

Besonders stolz ist man, dass man nun



schon beim dritten hintereinanderfolgendem Wertungsspiel über 90 Punkte erreichen konnte, die unter Insidern als „magische Grenze“ gelten.

Die Bürgermusik Mauterndorf umfasst, inklusive Marketenderinnen und Ponyführer zurzeit 69 aktive Mitglieder. Dazu kommen noch 3 Ehrenmitglieder.

Im heurigen Jahr konnten mit Gerhard Wehrberger, Christian Doppler und Bernhard Stocker drei Neueintritte begrüßt werden. 15 bereits aktive Musikanten /-innen befinden sich in Weiterbildung und 14 Musikschüler, die in den nächsten Jahren zur Bürgermusik kommen sollen, befinden sich in Ausbildung.

Florian Binggl hat im Juni am Schlagzeug das Leistungsabzeichen in Gold abgelegt. Er ist nach Peter Binggl, Katrin Trattner, Anna Mauser und Alexandra Dürlinger nun der 5. Mauterndorfer Musikant mit dem Goldenen Leis-

tungsabzeichen – herzliche Gratulation.

Seit Mai sind mit Sophie Eßl, Natascha Gell, Sabrina Gell und Elisabeth Schubert neue Marketenderinnen im Einsatz und freuen sich, das eine oder andere Schnapsenl verkaufen zu dürfen. Herzlichen Dank an Barbara Mauser, die die BM-Mauterndorf nach drei äusserst erfolgreichen Jahren als Marketenderin verlassen hat.

Mit einem Altersschnitt von über 29 Jahren, zählt man zu den „ältesten“ Musikkapellen im Bezirk, worüber sich die Mauterndorfer Musikkapelle besonders freut – denn eine hohe Anzahl von besonders langjährigen und routinierten MusikantInnen garantiert eine konstante Qualität und spiegelt die gute Stimmung in der Musikkapelle wider.

Die Bürgermusik Mauterndorf möchte sich abschließend auf diesem Weg bei der Mauterndorfer Bevölkerung, Herrn Bürgermeister Wolfgang Eder und der gesamten Gemeindevertretung, sowie bei allen Freunden und Gönnern für die immerwährende Freundschaft und Unterstützung bedanken, die der Musikkapelle immer wieder entgegen gebracht wird und freut sich, das Leben in Mauterndorf weiterhin musikalisch zu begleiten.

Rotes Kreuz - Abteilung Mauterndorf

Walter Graggaber -- Die Hochwasserkatastrophe in Österreich, insbesondere im Land Salzburg zeigt wie wichtig unsere Einsatzorganisationen und die darin organisierten Helfer für die in Not geratenen Mitbürger sind.

Es zeigt auch wie Menschen in der Katastrophe zusammenrücken und sich gegenseitig stärken.

Hilfe ohne Plan ohne Konzept ist keine effiziente Hilfe. Hilfe braucht „Know How“ das „Gewußt wie“ und die Bereitschaft dem Nächsten Hilfe zukommen zulassen. Das „Gewußt wie“ bedarf der Aus- und Weiterbildung damit die Helfer effizient ihr Wissen in die Tat umsetzen können.

Unsere Einsatzorganisationen von Feuerwehr, Bergrettung und Rotem Kreuz im Ort haben jahrzehntelange Erfahrungen und das Wissen im Umgang mit den kleinen und großen Katastrophen.

Diese Organisationen sind an sich nur eine Form, ein Gerüst. Es braucht aber die Mitarbeiter, um diesen Einsatzorganisationen das Leben zu geben.

Der demographische Wandel in der Bevölkerung wird auch bei uns erkennbar. Waren es früher gerade die Jungen, die die Einsatzorganisationen mit ihrer Kraft, ihrem Wissen und ihrem Zeiteinsatz gedient haben, sind jetzt die Älteren als Helfer gefragt den je.

Das Rote Kreuz wirkt oftmals im Stillen und nicht immer für jeden er-



kennbar. Selbstverständlich ist das Rote Kreuz auch bei den medienwirksamen Einsätzen, bei Unfällen, Bränden und Katastrophen vor Ort. Diese so tragischen Ereignisse sind aber Gott sei Dank eher selten.

Der Dienst am Nächsten im Roten Kreuz braucht ein gutes Maß an Idealismus. Diesen bringen die 34 ehrenamtlichen Mitarbeiter der Abteilung Mauterndorf Monat für Monat auf und der Großteil von ihnen ist schon viele Jahre in unseren Reihen, was für eine gute Stimmung in der Abteilung spricht.

Zwei dieser langjährigen Mitarbeiter wurden am 23. April 2013 mit einer Verdienstmedaille des Landes Salzburg ausgezeichnet. Für 25 Jahre bzw. 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Roten Kreuz erhielten Gerhard Angermann und Hubert Purkrabek in der Salzburger Residenz die Feuerwehr- und Rettungs-Medaille. Begleitet wurden unsere Mitarbeiter auch von Bürgermeister Wolfgang Eder. Landeshauptfraustellvertreter Walter Steindl würdigte in seiner Ansprache die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter und strich den Wert der ehrenamtli-

chen Tätigkeit für die Öffentlichkeit heraus. Den krönenden Abschluss der Ehrung bildete ein Buffet auf Einladung des Landes Salzburg.

Ein wesentlicher Tätigkeitsbereich des Roten Kreuzes ist der Blutspendedienst, der die schwierige Aufgabe hat, jährlich 36.000 Blutkonserven bereit zu stellen. Dafür müssen jährlich 240 Abnahmeaktionen organisiert, vorbereitet und durchgeführt werden, ein bis zwei davon in Mauterndorf. In unserem Ort ist die Spendenbereitschaft sehr hoch, wofür sich das Rote Kreuz sehr herzlich bedankt.





Das Rote Kreuz ist, wie jede Organisation in der die Arbeit zu großen Teilen von ehrenamtlichen Helfern verrichtet wird, immer darauf angewiesen genügend motivierte Mitarbeiter zu finden. Dies wurde in den letzten Jahren immer schwieriger, weshalb sich das Rote Kreuz Lungau heuer entschlossen hat, einen völlig neuen Weg zu gehen.

Eine Kooperation mit dem MultiAugustinum machte es möglich, einen vollständigen Rettungssanitäterkurs als Freifach anzubieten, der von Andrea Gürtler als Lehrerin der Schule und Sanitätshilfelehrbeauftragte des Roten Kreuzes geleitet wurde.

Die Ausbildung zum Rettungssanitäter umfasst 100 Stunden Theorie, unterteilt in Erste Hilfe und Gerätekunde (mit abschließender Zwischenprüfung), Sanitätshilfe sowie einen Landesverbandsteil und 160 Stunden Praxis als dritter Sanitäter am Rettungsfahrzeug

Diese Ausbildung wird letztlich mit einer kommissionellen Prüfung abgeschlossen, die zur Führung der Tätigkeitsbezeichnung „Rettungssanitäter“ berechtigt.

Die kommissionelle Abschlussprüfung fand am 6. Juni in den Räumlichkeiten des Roten Kreuzes Mauterndorf statt. Auf zwei Theoriestationen (Recht und Sanitätshilfe), sowie einer Praxisstation (Gerätekunde und realistisches Notfallszenario) mussten die angehenden Sanitäter ihr Wissen und praktisches Können unter Beweis stellen. Alle zehn angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten bestanden die Prüfung locker und größtenteils mit

Auszeichnung. Ein Niveau, das die Prüferinnen und Prüfer sehr beeindruckte.

Für die Schülerinnen und Schüler bedeutete die Ausbildung eine erhebliche Mehrbelastung, denn immerhin waren pro Woche zusätzlich zum normalen Unterricht vier Kursstunden, meist am Abend, zu besuchen. Das Praktikum war in Wochenend- oder Nachtdiensten zu absolvieren.

Von den frischgebackenen Rettungssanitätern werden in Zukunft Helena Maly, Raphael Kremser, Josef Bauer, Rosa Sonnberger und Florian Schneider ihren Dienst in Mauterndorf versehen.

Neben den vielen Aufgaben, die Rot Kreuz Mitarbeiter zu erfüllen haben, darf allerdings auch auf kameradschaftliche Aktivitäten nicht vergessen werden. Deshalb veranstalteten wir im Juni einen



Familien - Aktiv - Nachmittag am Nussy-Teich. Das Wetter war nicht ganz perfekt, aber wir hatten bei Grillerei und viel sportlicher Aktivität Gelegenheit, Spaß miteinander zu haben und vor allem auch unseren Familien für ihre Unterstützung zu danken.

Die Aufgabe des neuen Kommandos der Abteilung Mauterndorf ist es, noch weitere neue Mitarbeiter zu gewinnen. Sollte Sie die Arbeit im Roten

Kreuz reizen, dann melden Sie sich bitte bei Walter Graggaber 0650/7272883.

Im August werden wir außerdem von Haus zu Haus gehen, um uns bei bestehenden unterstützenden Mitgliedern des Roten Kreuzes zu bedanken und auch versuchen neue unterstützende Mitglieder zu gewinnen. Wir bitten um wohlwollende Aufnahme.



Bezirksjugendlager in Mauterndorf

Andrea Gürtler -- Am 13. und 14. Juli fand in Mauterndorf am Campingplatz Hammer das Bezirksjugendlager der Lungauer Jugendrotkreuzgruppen statt.

In unserem Bezirk gibt es zur Zeit drei Jugendgruppen, eine in Tamsweg, eine in St. Michael und die Jugendgruppe M und M, wobei „M und M“ für Mauterndorf und Mariapfarr steht. In den Jugendgruppen sind Kinder von 10 -14 Jahren organisiert. Außerdem gibt es im Bezirk noch die Aktivgrup-

pe, deren Mitglieder Jugendliche von 14 - 17 Jahren sind.

Beginn und zugleich auch Höhepunkt des Bezirksjugendlagers war ein Erste Hilfe Wettbewerb an dem insgesamt 7 Bewerbungsgruppen mit je 5 Mitgliedern teilnahmen.

Die Teilnehmergruppen dieses Teambewerbes bewiesen dabei ihr Können bei Situationen, die durchaus ähnlich real passieren könnten - von Verkehrs- über Arbeitsunfälle bis hin zu internen Notfällen, von leichten Versorgungen, die mit einem einfachen Pflaster behandelt werden können, bis hin zu Reanimationen, bei denen es um „Leben und Tod“ geht. Nicht nur Ruhe bewahren oder die richtige Erste Hilfe zu leisten war dabei gefragt, auch Teamwork und der richtige psychologische Umgang mit den Verletzten oder Erkrankten wurden bewertet. Im Folgenden darf ich Ihnen die Praxistationen kurz vorstellen:





Unfall beim Grillen:

Eine Gruppe junger Urlauber veranstaltet einen Grillabend mit reichlich Essen und Trinken. Auf einmal setzt sich der Grill in Brand. Der Brand wird von den Jugendlichen selber gelöscht, einer hat dabei starke Verbrennungen erlitten. Ein zweiter wurde durch das Einatmen vom Rauch bewusstlos und liegt neben dem Grill. Ein dritter Jugendlicher ist alkoholisiert und stört bei der Versorgung.



Notfall im Heizhaus:

Zwei Mechaniker sind mit Reparaturarbeiten am Radlader beschäftigt. Plötzlich sackt ein Arbeiter reglos zu Boden. Der zweite Arbeiter springt aus dem Radlader heraus, um zu helfen und stürzt dabei unglücklich auf einen großen Nagel.



Sonnenstich und Tierbisse:

Ein Vater mit 2 Kindern macht nach einer Wanderung im Wald eine Rast an einem Parkplatz. Er hat einen Sonnenstich erlitten. Ein Kind greift wird von einer Biene gestochen, während das zweite von einer Schlange gebissen wird.



Radunfall:

Eine Mutter geht mit ihrem 12jährigen Sohn spazieren als den beiden ein Radfahrer mit hohem Tempo entgegen kommt. Dieser kann nicht ausweichen und rammt den Jungen frontal. Beide kommen zu Sturz. Die Mutter ist Asthmatikerin und reagiert sehr aufgeregt.



Zusätzlich zu den vier Praxisstationen mussten die Mitglieder der Wettbewerbsgruppen ihr Wissen auch auf drei ganz schön kniffligen Theoriestationen unter Beweis stellen.

Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, rundeten zwei nicht ganz ernst gemeinte Stationen den Bewerb ab. Auf ihnen galt es zu zeigen wie geschickt man mit dem Fahrrad umgehen können und außerdem Kraft und Ausdauer beim Seilziehen zu beweisen.



Nach Abschluss des Bewerbs wurde die Wartezeit auf die Siegerehrung sowohl den Teilnehmern als auch den Bewertern und Betreuern durch ein gemeinsames Abendessen verkürzt.

Dann war die Spannung allerdings groß und nach Grußworten vom Präsidenten des Landesverbandes Salzburg KommR Josef Wenger und Bürgermeister Wolfgang Eder wurde endlich das höchst erfreuliche Ergebnis verkündet. Alle Gruppen haben das Leistungsabzeichen in Silber erreicht, zwei Gruppen sogar in Gold und das musste natürlich noch ausgiebig gefeiert werden.

Die Nacht wurde in Zelten verbracht und nach einem selbst zubereiteten Frühstück stand eine Wettkampf Mädchen gegen Burschen auf dem Programm, bei dem das weibliche Geschlecht das stärkere war. Mit der Siegerehrung zu diesem Bewerb endete dann auch das Bezirksjugendlager.

Unsere Jugendgruppen gehen jetzt in die wohlverdiente Sommerpause und werden im Herbst wieder ihre Tätigkeit aufnehmen. Sollte jemand Interesse haben Mitglied zu werden oder auch als BetreuerIn mitzuarbeiten, dann würden wir uns freuen, wenn er oder sie sich in der Bezirksstelle oder in einer der Abteilungen meldet.



Sonnwendfeuer am Faningberg

Georg Gell -- Zum 3. Mal gab es heuer am Faningberg wieder ein Sonnwendfeuer.

Vor drei Jahren neu ins Leben gerufen und organisiert wurde dieser alte Brauch in bewährter Weise von Peter Müller jun. (Trattner).

So wie in früheren Zeiten, wurde das Feuer auch diesmal wieder auf der "Häusl-Stoa-Grebe" aufgebaut.

Der Brauch des Sonnwendscheibenschießens, wie er in Ramingstein und Rennweg üblich und überliefert ist, wurde in diesem Jahr auch bei uns am Faningberg ausgeübt. Dabei werden an einem langen Stock Holzscheiben aufgespießt, ins Feuer gehalten, bis sie glühen und dann über eine Rampe ins Tal geschleudert.

An diesem herrlichen Sommersonnwendabend trafen sich zahlreiche Besucher bei diesem Feuer und wurden von der Familie Schitter, Jacklbauer, verköstigt.



Wolfgang Eßl -- Wegen der diversen Unwetter- und Hochwasserereignisse im Bundesland Salzburg wurde auch der Katzug Lungau am 3. Juni in den Raum Zell am See berufen. Die Feuerwehr Mauterndorf ist im Bezirkskatastrophenzug Lungau mit 9 Mann und einem Mannschaftstransportfahrzeug vorgesehen. So wurden wir am Sonntag, 2. Juni durch den Landesfeuerwehrkommandanten vorinformiert und am 3. Juni gegen 9.00 Uhr rückte der Katzug Lungau mit 9 Fahrzeugen und 61 Mann zum Katastropheneinsatz beim Hotel Latini in Schüttdorf/Zell am See aus.

Am Einsatzort angekommen, wurde mit dem Ausräumen des Wellnessbereiches und der Kellerräume begonnen. Die Einsatzarbeiten wurden durch den hohen Wasserstand in den Kellerräumen und dem Flussschlamm zur wahren Schlamm Schlacht für Mannschaft und Gerät. Neben der Beseitigung des eingetretenen Wassers musste auch ein Skilagerraum ausgeräumt werden. 1000 Schischuhe, 300 Paar Ski und 100 Snowboards sind durch das Hochwasser zerstört worden. Danke an die ausgerückten Kameraden der FF Mauterndorf unter OFK-Stv. BI Marco Vazzana.



Hochwassereinsatz in Mauterndorf

Wolfgang Eßl -- Gut zwei Wochen nach dem Einsatz in Zell am See wurde die Feuerwehr Mauterndorf mittels Sirene, Piepser und SMS zu einem Hochwassereinsatz im Ortsgebiet St. Wolfgang gerufen. Nach der Alarmierung um 20.12 Uhr rückten alle vier Fahrzeuge unter Einsatzleiter BI Marco Vazzana mit zusätzlichem Gerät (Sandsäcke, Schaufeln usw.) aus. Beim Eintreffen des Einsatzleiters wurde eine Verklausung des Baches beim Alten Lift festgestellt. Der Bach trat über seine Ufer, überspülte die Straße und drang über eine Heizraumbe-
lüftung in das Haus Nr. 235 ein. Es wurde sofort mit dem Errichten einer Sandsackmauer, dem Lösen der Verklausung und einer Abdichtung des Hauses begonnen, um weitere Schäden zu verhindern. Der

Heizraum, der bereits mit 30cm Wasser gefüllt war, wurde ausgepumpt. Außerdem erfolgte eine Kontrolle der Trogbachsperrre und der



Forstwege oberhalb des Einsatzgebietes. Eine weitere Einsatzstelle bei Fam. Kassar, wo eine Baukünette überschwemmt wurde, wurde durch das Löschfahrzeug abgearbeitet.

Bedanken darf sich die FF Mauterndorf bei Fam. Piereck, die sich mit einer großzügigen Spende für die Einsatzarbeiten bedankte.

Wir sind Vizelandesmeister !

Wolfgang Eßl -- Am vergangenen Samstag, dem 13. Juli 2013 fand der 34. Salzburger Feuerwehrjugendleistungsbewerb in St. Michael statt.

Bei einem Feuerwehrjugendleistungsbewerb sind zwei Aufgaben zu erledigen. Als erstes gilt es einen Hindernisparcour, bestehend aus Wassergraben, Hürde, Tunnel und einem Balken zu absolvieren. Eingeteilt in zwei Trupps (Spritz-Pump-Trupp und Schlauchtrupp) ist außerdem eine Schlauchleitung zu erstellen, Feuerwehrknoten zu binden,





feuerwehrtechnisches Gerät richtig aufzulegen und eine gewisse Menge an Wasser mittels Kübelspritze in eine Spritzwand zu spritzen. Der zweite Teil besteht aus einem Staffellauf mit allerlei Hindernissen, der von der Erstellung einer Angriffsleitung beendet wird.

Mit einer tollen Zeit von 50 Sekunden fehlerfrei im Hindernisparcours, 79 Sekunden fehlerfrei im Staffellauf und einer Gesamtpunktzahl 1047,94 holte sich die Feuerwehrjugend Mauterndorf rund um Jugendführer Christoph Müller einmal mehr den Vizelandesmeistertitel.

Damit ist auch bereits ein wichtiger Schritt in Richtung Qualifikation für den Bundesbewerb 2014 in Tamsweg getan.

Ein 5. Platz beim Junior Championscup (ein Parallelfinale der besten 12 Leistungsgruppen des Bewerbs) vervollständigte diese sehr guten Leistungen an diesem Wochenende.

Bürgermeister Wolfgang Eder gratulierte den Jugendmitgliedern persönlich zu diesem tollen Ergebnis und ehrte uns mit seinem Besuch.

Neben dem 2. Platz in der Gästeklasse beim Bewerb in Vöcklabruck am 29.06.2013 unterstrich die

FJ Mauterndorf auch beim Landesbewerb, dass die Gruppen aus dem Lungau im Moment nur schwer zu schlagen sind.



Projektarbeit Wolfgang Eßl



Andrea Gürtler -- Im letzten Jahr des Aufbaulehrganges MultiMedia - Ausbildungsschwerpunkt Werbegrafik am MultiAugustinum ist eine Projektarbeit zu schreiben. Inhaltlich kann diese Arbeit in jedem Fach erstellt werden, sie ist allerdings

professionell zu layouten und dann gedruckt abzugeben.

Wolfgang Eßl hat sich letztes Jahr entschieden, sich an ein Projekt zu wagen, dessen Ergebnis dann auch wirklich gebraucht wird. So hat er das vorhandene, von Gebhard Wehrberger hinterlassene, Archiv der Feuerwehr gesichtet, geordnet und ergänzt, um eine aktuelle Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Mauterndorf erstellen zu können. Besonderes Augenmerk hat Wolfgang auf die aufwendige Bebilderung der Arbeit gelegt und nicht nur alte Aufnahmen restauriert und druckfähig gemacht, sondern auch viele eigene Fotos erstellt. Das Ergebnis ist optisch sehr ansprechend und nicht nur für Floriani-Jünger interessant.

Als kleine Kostprobe drucken wir im Folgenden Wolfgangs Bericht über die St.Wolfgang-Brände ab.



Wir gratulieren !

Wolfgang Eßl hat übrigens mit gutem Erfolg maturiert, wozu wir herzlich gratulieren.

Er war natürlich nicht der einzige Mauterndorfer bzw. die einzige Mauterndorferin die heuer die Reifeprüfung abgelegt haben. Ebenfalls am MultiAugustinum, aber sogar mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen, hat Nicole Dengg, Victoria Eßl (ausgezeichneter Erfolg), Karoline Bauer (guter Erfolg) und Granit Aftiu traten am Gymnasium Tamsweg zur Matura an. Sabrina Gell legte an der HAK Tamsweg die Reifeprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Wir gratulieren und wünschen alles Gute für den weiteren Lebensweg.





Aus der Mauterndorfer Geschichte

Die St. Wolfgangbrände

Wolfgang Ebl -- Am 27. Oktober 1917 kommt es gegen Mitternacht im Ortsteil St. Wolfgang zu einem verheerenden Brand. Nach alten Erzählungen, die Josef Mittersackschmöller in seinem Buch „Geschichte Mauterndorfs“ anführt, entstand der Brand durch folgendes Ereignis: „Man erzählt, dass ein alter Mann mit einer Kerze auf den Abort ging und wohl durch irgendeine Unvorsichtigkeit das umliegende Heu Feuer fing.“

Der Brand ging von der Gahrnkeusche aus und griff nacheinander auf die Objekte David, Weber, Gsto, Klaus, Gahrn, Stöckl und Platschgeusche über. Insgesamt sieben Gebäude wurden ein Raub der Flammen. Einzig und allein die Filialkirche St. Wolfgang am Wolfganghügel blieb, wie durch ein Wunder, verschont. Ehrenmitglied Alt-OFK Jesner erinnerte sich in seinen Erzählungen, dass so-

gar der Pfarrer mit dem Allerheiligsten dem Feuer entgegengegangen sei, jedoch auch diese Maßnahme habe nichts genützt. Leider musste die Feuerwehr auch zwei tote Kameraden beklagen. Bei den Einsatzarbeiten mussten Michael Fingerlos, Sägewerksbesitzer und der Brunnerknecht Platzer ihr Leben lassen.

Doch das sollte nicht das letzte Mal gewesen sein, das die St. Wolfgangkirche Einsatzort der FF Mauterndorf war.

Wegen eines Blitzschlages fing die Filialkirche am 3. Juni 1992 Feuer. Durch die Wucht des Blitzes wurden im Inneren die Kirchenbänke komplett überworfen und schwer beschädigt. Ein routinierter Innenangriff unter schweren Atemschutz und das schnelle Eingreifen der FF Mauterndorf konnte das Kirchlein von der Zerstörung bewahren.

Brand St. Wolfgang 1917





AUS DER PFARRE

Wellness für Leib und Seele

Peter Paul Kahr -- Vor wenigen Tagen hat die Post einen Prospekt gebracht, der mit verschiedenen Wellnessangeboten lockt.

Keine Frage, der Mensch braucht von Zeit zu Zeit Urlaubstage, Ferien, Freizeit. Entlastung erfahren, der Hektik entfliehen, innerlich wie äußerlich zur Ruhe kommen – das sind Grundbedürfnisse des Menschen von heute.

Diese Bedürfnisse zu stillen, dazu hat sich eben die Wellnnesschiene angenommen. Was gut tut, das tut gut. Recht so.

Doch schon sehr viel früher, nämlich in den ersten Kapiteln der Heiligen Schrift (Bibel) im Buch Genesis erfahren wir von der Notwendigkeit des Ausgleichs zwischen Arbeit und Ruhe.

Der Mensch ist kein Lasttier, kein Sklave arbeitscheuer Götter, sondern vielmehr Verwalter und Gestalter dieser Welt. Höhepunkt und Krönung des Lebens ist deshalb nicht die Arbeitswoche, sondern der „Sabbat“, der wöchentliche Feiertag. An ihm ruht die Arbeit, endet die Last, hört die Mühsal auf. Sabbat – das bedeutet Freiheit und Lebensgenuss, Lust und Freude, Wellness für Leib und Seele. Mehr noch, es ist auch der Tag, an dem Gott besonders nah bei den Menschen ist, der Schöpfer bei seinen Geschöpfen. So die Absicht des Alten Testaments.

Auch für Jesus war dieser Tag „für den Menschen da“ (Markus 2,27). Schließlich sah er seine eigentliche Lebensaufgabe darin, andere zum wahren Leben zu führen. „Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.“ (Johannes 10,10) Die „Ruhe“, die Jesus versprach,

bestand zum einen im Loslassen der Bürde, unter der wir leiden, zum anderen im Ergreifen des besseren Lebens, im Erleben der Lebensfülle.

Wer unentwegt schuftet, muss damit rechnen, urplötzlich in eine Zwangspause geschickt zu werden. Wer dagegen keine Arbeit hat, dem fällt irgendwann die Decke auf den Kopf.

Was wir alle benötigen, ist ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit, Anspannung und Entspannung, Stress und Muße. Glaube kann helfen, den richtigen Lebensrhythmus zu finden.

Die Erinnerung an den Schöpfer ist die eigentliche Bedeutung des jüdischen Sabbat, die bei uns Christen auf den ersten Tag der Woche, auf den Sonntag, übergegangen ist, an dem wir zugleich unsere Neuschöpfung durch Christus feiern.

Der Sonntag bedeutet: Die Woche beginnt mit dem freien Tag, nicht mit der Arbeit. Längst bevor wir etwas leisten, leben wir schon. Das Wichtigste im Leben können wir nicht selber machen oder herstellen oder verdienen, es ist uns geschenkt. Das Leben selbst ist uns geschenkt. Wir verdanken uns Gott, wir sind von ihm bejaht. Dafür steht Jesus Christus. Er verbürgt uns Leben über den Tod hinaus. Der Sonntag ist der Tag seiner Auferstehung. Christus ist die Sonne dieses Tages.

So wünsche ich Ihnen in den kommenden Wochen von Herzen viele Gelegenheiten, die es Ihnen ermöglichen Ruhe zu finden, Kräfte zu sammeln und Erholung an Leib, Geist und Seele zu finden.

Achtung neue Telefonnummer !!

Pfarramt Mauterndorf: **06472 / 20322**



Gottesdienstordnung für Sonn- und Feiertage bis 24. 11. 2013

Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Uhrzeit	Ort
Samstag	03.08.			19.00 h	Tweng
Sonntag	04.08.	09.00 h	Mauterndorf		
Samstag	10.08.			19.00 h	Tweng
Sonntag	11.08.	09.00 h	Mauterndorf		
Donnerstag	15.08.	09.00 h	Mauterndorf		
				10.30 h	Tweng
Sonntag	18.08.	09.00 h	Mauterndorf		
				10.30 h	Tweng
Samstag	24.08.			19.00 h	Tweng
Sonntag	25.08.	09.00 h	Mauterndorf		
Sonntag	01.09.	09.00 h	Mauterndorf		
				10.30 h	Tweng
Samstag	07.09.			19.00 h	Tweng
Sonntag	08.09.	09.00 h	Mauterndorf		
Samstag	14.09.	19.00 h	Mauterndorf		
Sonntag	15.09.			10.15 h	Tweng (Prozession)
Samstag	21.09.			19.00 h	Tweng
Sonntag	22.09.	09.00 h	Mauterndorf		
Sonntag	29.09.	09.00 h	Mauterndorf		
				10.30 h	Tweng
Samstag	05.10.			19.00 h	Tweng
Sonntag	06.10.	09.00 h	Mauterndorf (Prozession)		
Samstag	12.10.			19.00 h	Tweng
Sonntag	13.10.	09.00 h	Mauterndorf		
Sonntag	20.10.	09.00 h	Mauterndorf		
				10.30 h	Tweng
Samstag	26.10.			19.00 h	Tweng
Sonntag	27.10.	09.00 h	Mauterndorf		
Freitag	01.11.			10.30 h	Tweng
		13.30 h	Mauterndorf		
Samstag	02.11.	08.30 h	Mauterndorf		
Sonntag	03.11.	09.00 h	Mauterndorf		
				10.30 h	Tweng
Samstag	09.11.			19.00 h	Tweng
Sonntag	10.11.	09.00 h	Mauterndorf		
Sonntag	17.11.	09.00 h	Mauterndorf		
				10.30 h	Tweng
Samstag	23.11.			19.00 h	Tweng
Sonntag	24.11.	09.00 h	Mauterndorf		

Jungschar und Minis on Tour

Silvia Kirchner -- Von 7. – 9.6.2013 verbrachten alle Jungscharkinder und einige unserer Ministranten gemeinsam mit ihren Betreuerinnen (Karoline Bauer, Johanna Pfeifer, Gerlinde Gollackner und Silvia Kirchner) ein unvergessliches Wochenende in Goldegg. Bei traumhaftem Wetter wurde gespielt, gewandert, gesungen, gekocht, gegrillt und natürlich zählte ein Nachmittag im Goldegger Strandbad zu den Höhepunkten.

Während des vergangenen Jungscharjahres war die Gruppe sehr fleißig, um sich dieses Lager zum Großteil selbst finanzieren zu können. Einzig die Fahrtkosten übernahmen großzügiger Weise unsere RB Mauterndorf, die Firma WISA-Bau (Herr Peter Wieland) und unsere Pfarre. Ein herzliches Dankeschön dafür!!! Die Jungscharkinder überlegen schon, wo ihre Tour das nächste Mal hingehen wird...

Da die Wege unserer beiden jungen Betreuerinnen, Karo und Jojo, ab Herbst aus dem Lungau hinausführen werden, mussten wir uns leider von ihnen bei einer kleinen Abschiedsfeier mit Spielen und Grillen verabschieden. Die Kinder dankten den beiden für die lustigen Stunden mit selbstgestalteten Regenschirmen.

Bei der Fleischhauerei Lankmayer, die uns die ausgezeichneten Würstchen für unsere Abschiedsfeier spendierte, bedanken wir uns ganz besonders auf diesem Wege ebenso wie bei allen, die uns im Laufe des Jungscharjahres in irgendeiner Weise unterstützt haben. DANKE!!

Alle, die - egal, ob als Jungscharkind oder als BetreuerIn - zu unserer kleinen, aber starken Gruppe dazugehören möchten, sind nach unserer Sommerpause herzlich willkommen! Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und wünschen allen einen traumhaften Sommer.



Freudige Ereignisse seit der letzten Ausgabe

Geheiratet haben:

Michael Santner & Katja Kocher
Markus Pertl & Katrin Rainer
Markus Schnetzer & Helene Kondziolka (Tweng)
Gerhard Kassar & Gerhild Seiler
Wolfgang Lirsch & Yvonne Neumann (Asperhofen/NÖ)
Rupert Brugger & Maria Landschützer (auf Helgoland)

Geboren wurden:

Roman Pertl
Philipp Christian Gruber
Paul Kessler
Amy-Marie Katharina Bogensperger
Marlene Resch
Christoph Simon Fuchsberger
Carina Lüftenegger

Markus u. Katrin Pertl
Andreas u. Katharina Gruber
Manfred Kessler u. Gertrude Kremser
Günther Prodingen u. Bianca Bogensperger
Franz u. Mag. Andrea Resch
Georg Gell u. Mag.(FH) Martina Fuchsberger
Franz Lüftenegger u. Claudia Dengg-Lüftenegger

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:



Andreas u. Erna Gruber



Anton u. Frieda Kremser

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

Walburga Holzer
Liselotte Waser
Christine Aichholzer
Theresia Lankmayer

ÖR Johann Eßl
Angela Rotschopf
Paul Schreilechner
Theresia Oberegger

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

Theresia Esl
Cäzilia Trattner
Dr. Norbert Honetz

Aloisia Gerold
Floriane Wuggenig
Dr. Jürgen Wallner

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:

Ing. Franz Schröder



Maria Faninger



Frieda Lankmayr

Wir gratulieren zum unrunder hohen Geburtstag:

Theresia Rest	91 Jahre
Frieda Griesner	92 Jahre
Maria Kuzminski	92 Jahre
Bartholomäus Gell	93 Jahre

Todesfälle seit der letzten Ausgabe

Wir trauern um:

Maria Rainer	85 Jahre
Marianne Köchl	87 Jahre
Theresia Mohr	91 Jahre
Josef Gerold	89 Jahre
Johann Stamminger	69 Jahre
Zäzilia Santner	82 Jahre
Josef Doppler	86 Jahre
Anna Mayr	87 Jahre
Vincent Arthur Loipold	16 Monate

Versicherungsagentur WSF GmbH

Beratung - Lösung - Betreuung



Bernhard Stocker

Geschäftsführer der WSF GmbH,
Spezialist für Gewerbe- und Privatversicherungen.
E-Mail: bernhard.stocker@allianz.at



Roland Kocher

Kundenbetreuer der WSF GmbH
Spezialist für Life - Check
E-Mail: roland.kocher@allianz.at



Peter Pertl

Backoffice, Schadensbearbeitung, KFZ-Zulassung
E-Mail: peter.pertl@allianz.at

Johann Wieland

Geschäftsführer der WSF GmbH,
Spezialist für Landwirtschafts- und Gewerbeversicherungen.
E-Mail: johann.wieland2@allianz.at



Elisabeth Holzer

Frontoffice, Vertragsbearbeitung, KFZ-Zulassung
E-Mail: elisabeth.holzer@allianz.at



Selbstständige Versicherungsagentur
Partner der Allianz SE
Partner der TVVS Versicherungsvermittlung GmbH
Mitglied des Allianz Agenturverbund Österreich

Firmensitz mit KFZ - Anmeldestelle
5580 Tamsweg Zinsgasse 16
Tel. 06474 / 2001-0 Fax 2001-10
Öffnungszeiten: Mo-Fr.: 8h-12:30h und 13:30h-16:30h

Zweigstelle 5570 Mauterndorf Markt 393
Tel. 06472 / 72553 Fax 72583
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8h-12h und nach Vereinbarung

www.tamsweg-mauterndorf.allianz.at